

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei einem früheren Testschiessen wurden mit 38 AGM-65E-Lenkwaffen 32 Treffer erzielt. Die Starts erfolgten dabei im Höhenbereich zwischen 180 und 2250 m sowie bei Geschwindigkeiten zwischen Mach 0,6 und 1 (+). Die lasergesteuerte E-Version der Maverick wird vom USMC mit Schwergewicht im Rahmen von Luftnahunterstützungsmissionen eingesetzt werden. Sie ist mit einem 136 kg schweren Gefechtskopf bestückt, der erst nach dem Zieldurchschlag detoniert. Unsere Zeichnung veranschaulicht den Einsatz der lasergesteuerten Maverick ab den Erdkampf-

flugzeugen A-6E Intruder (links oben) und A-4M Skyhawk (links unten) mit den verschiedenen Möglichkeiten der Zielmarkierung:

- vom Maverick-Waffenträger selbst aus (zB A-6E Intruder mit TRAM);
- mit Hilfe eines besonderen Zielbeleuchtungsflugzeugs (zB OV-10D Bronco) oder
- durch einen mit einem tragbaren Laserzielbeleuchter ausgerüsteten vorgeschobenen Fliegerleitoffizier am Boden (zB Mule).



In ADLG Nr 7/82 berichteten wir über die Aufnahme der Flugerprobung mit der Pistenbrech- und Flächen sprengbombe JP233. In Ergänzung zu diesem Beitrag veröffentlichen wir heute ein Illustratordbild des Hauptauftragnehmers Hunting Engineering Ltd. Es zeigt den JP233-Einsatz ab einem Tornado-Luftangriffsflugzeug bei der Bekämpfung eines gegnerischen Fliegerhorstes. Gut erkennbar sind dabei die beiden Typen fallverzögelter Tochtergeschosse für das Aufbrechen und Verminen der Piste.

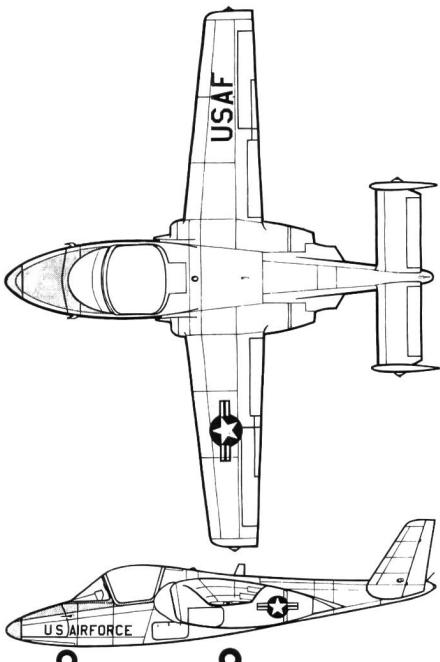
ka

+

THREE VIEW AKTUELL

USAF/Fairchild Republic Company
Next Generation Trainer (NGT)
Zweisitziges Schulflugzeug für die Pilotengrundschulung als Ersatz für den T-37.

ka



LITERATUR

Gerhard Konzelmann

Der Nil

Heiliger Strom unter Sonnenbarke, Kreuz und Halbmond

504 Seiten, Fr 36.10

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

+

Erich Kuby

Verrat auf deutsch

Wie das Dritte Reich Italien ruinierte

608 Seiten, illustriert, Fr 37.60

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

+

Emil Schulthess

Swiss Panorama

Die neue Dimension der Luftbildphotographie

Bildband mit mehrfarbigen, ausklappbaren Panoramen, Fr. 145.—

Artemis Verlag, Zürich, 1982

+

Dan Kurzman

Das November-Wunder

Die Schlacht um Madrid, Herbst 1936

511 Seiten, illustriert, DM 12,80

Heyne Verlag, München, 1982

+

Salcia Landmann

Jugendunruhen – Ursachen und Folgen

70 Seiten, Fr 5.—

«Schweizerzeit» Verlag, Flaach, 1982

+

Fred Mayer + Conrad Streit

England und Wales

Farbbildband, 171 Seiten

Silva Verlag, Zürich, 1982

+

Walter Lord

Das Geheimnis von Dunkirk

Tatsachenbericht über den britischen Rückzug 1940

320 Seiten, Fr 34.—

Scherz Verlag, Bern, 1982

+

Dr Ing W Heierli

Überleben im Ernstfall

Vogt-Schild AG, Solothurn, 1982

Überleben ist wohl eines der meistgebrauchten Wörter unserer Zeit. Man will Kriege überleben, Natur- oder Industrikatastrophen. Viel wird vorgekehrt, um gegebenenfalls überleben zu können. Ganze Industriezweige befassen sich damit, Ämter wurden eingerichtet und Tonnen von Papier bedruckt mit Überlebensanweisungen. Was letzteres betrifft, darf besonders auf das schmale Buch von Heierli hingewiesen werden. Er hat etwas vom Besten, vom Gescheitesten über dieses Problem geschrieben. Heierli zeigt nämlich mit einfachen Worten, unterstützt durch aussagekräftige Bilder, wie man überleben kann. Was er uns mitteilt, hat Hand und Fuss, und was er empfiehlt, lässt sich praktisch realisieren, oft ohne grossen Aufwand. Und was noch besonders wichtig ist: Der Verfasser schildert aufgrund einschlägiger Erfahrungen auch die Probleme des psychischen Überlebens. «Überleben im Ernstfall» ist ein notwendiger Ratgeber, der Preis von Fr 14.80 ist gut angelegtes Geld.

V

+

Fachfirmen des Baugewerbes

FRIEDRICH SCHMID & CO. AG

Industriewäscherei 5034 Suhr AG Tel. 064 31 45 31

Reinigung:

Putztücher, Putzlappen

Berufskleider:

Wasch-, Flick- und Mietservice

Herstellung und Vertrieb:
Putzfäden, Putzlappen
Putztücher, Vliestücher

AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei

Telefon 052 25 19 21



Uns ist selten ein Auftrag zu gross, nie aber zu klein. Ob Hochhaus oder Waschmaschinensockel, bei uns sind Sie richtig. Unsere Kundenmaurer stehen Ihnen jederzeit, auch kurzfristig, zur Verfügung für:

- Umbauten • Renovationen • Fassadenverputze •
- Aussenisolationen • Fassadengerüste (auch zur

Selbstmontage) • Kanalisations-Anschlüsse und jede noch so kleine Kundenarbeit

Testen Sie uns! Tel. 061 94 10 11



Flubacher AG Hoch- und Tiefbau, 4414 Füllinsdorf BL

GEISSBÜHLER Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit

für Sie!

Region Zürcher Oberland und Segegebiet

Geissbühler AG

8630 Rüti ZH

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFFERS
GENEVE

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG

ZÜRICH UND SCHLIEREN

Krämer
Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG
9016 St.Gallen, Tel. 071 24 57 13
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60



Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflasterungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

Hans Raitze
dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

AG
JÄGGI
OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon 062 / 212191

DELMAG-Dieselbären und -Rüttelplatten
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmere
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmere
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer

HEUSSER
Baumaschinen und Tauchpumpen
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

Religion in der Armee

Jost AG, Buch- und Offsetdruck, Hünibach, 1982

Im 6. Jahrgang ist das Bulletin Nr 1 des Schweizerischen Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften (SAMS) erschienen. Dieser von Prof Dr Walter Rüegg präsidierte Arbeitskreis befasste sich anlässlich der wissenschaftlichen Herbsttagung 1981 mit dem Thema: Militär und Religion in der Schweiz. Die schriftliche Fassung der Referate mit den Namen Walter Rüegg, Hans-Konrad Knoepfel, Eugen Stierli, Bernard Päsche, Paul Schneider, Reinhard Kuster, Walter Hess und Walter Scherrer bürgen für die hohe Qualität der Tagung. Die ansprechbare Broschüre ist eine wertvolle Aufzeichnung der Referate dieser Tagung und gibt Antworten auf die Fragen wie: Die Rolle des Feldpredigers, das Verhältnis von Religion und Armee, Friedensarbeit und Armee, religiöse Verunsicherung usw. Die Literaturangaben einzelner Referate sind besonders zu schätzen.

Die Lektüre dieser Broschüre ist jedem Kommandanten zu empfehlen, und der Feldprediger sollte sie stets zur Hand haben. Das Einsatzkonzept des Kommandanten über die Tätigkeit des Feldpredigers und der besondere und gezielte Auftrag des Feldpredigers bei der Truppe dürften die nutzbringenden Folgen zur Förderung des Wehrwillens sein.

TWU

+

Philip Sonntag (Hrsg)

Rüstung und Ökonomie

Verlag Haag und Herchen, Frankfurt a M, 1982

In Nr 3 der Arnoldshainer Schriften zur Interdisziplinären Ökonomie werden eine Reihe von Beiträgen zusammengefasst, die aus verschiedener Sicht zum Problemkreis Rüstung und Ökonomie Stellung nehmen. Angesichts der beunruhigenden Kostenexplosion, von der alle technischen Armeen betroffen werden, kommt der Rüstungsökonomie immer grössere Bedeutung zu. Dass in diesem Fachbereich noch keine geklärten Auffassungen bestehen, wird gerade in diesem Sammelband deutlich. Sein besonderer Reiz liegt darin, dass er stark gegenläufige, teilweise sogar widersprechende Lehrmeinungen nebeneinanderstellt. Diese Unterschiedlichkeiten sind nicht nur in der Verschiedenheit der politischen Blickrichtungen und der vielfach auseinandergehenden theoretischen Denkweise begründet, sondern nicht selten auch im Wechsel der Begriffe und den stark auseinandergehenden militärischen Zahlergebnissen. Für unsere eigene Diskussion sei auf die klärenden Darlegungen über den sogenannten «militärisch-industriellen Komplex» hingewiesen.

Kurz

+

Oberst i R Anton Wagner

Der Erste Weltkrieg

Verlag Carl Überreuter, Wien, 1982

Das in der Reihe der bekannten und geschätzten «Truppendifferenz»-Taschenbücher erschienene Werk

ist nun zum zweitenmal aufgelegt worden. Es gehört zu den besten Veröffentlichungen über den Ersten Weltkrieg und ist vor allem jüngeren Lesern zur Lektüre sehr zu empfehlen. Nur wer das Gestern versteht, kann das Heute begreifen. Zu diesem Gestern gehört auch das Studium des Ersten Weltkrieges, sein Entstehen, sein Ablauf, sein Ende. Das ausgezeichnete Werk im Taschenformat verdient auch bei uns eine breite Leserschaft.

V

+

Kurt Grasmann

Die modernen Flugtriebwerke

Verlag ES Mittler & Sohn, Herford, 1982

Der vorliegende Band gibt einen guten Überblick über alle heute in Luftfahrzeugen verwendeten Triebwerke. In den drei Hauptkapiteln Strahl-, Turbinen- und Kolbentriebwerke werden die Hersteller kurz vorgestellt und die in Produktion stehenden Motoren mit Text, Bildern und Schnitzzeichnungen beschrieben. Die technischen Hauptdaten sind in Tabellen zusammengefasst. In der Einleitung wird die Wirtschaftlichkeits- und Leistungsverbesserung von Flugtriebwerken durch neue Technologien behandelt. Für alle diejenigen, die sich mit der Fliegerei befassen, ist dieses Buch unentbehrlich.

By

+

Jean-Marie Laya

Die Multis. Dichtung und Wahrheit

Cosmos-Verlag AG, Muri bei Bern, 1982

Der Verfasser ist seit zwanzig Jahren Redaktor bei der «Tribune de Genève», profilierte sich als Wirtschaftsjournalist und wurde bekannt durch zahlreiche Publikationen. Das vorliegende Werk, deutsche Übersetzung von Marianne Rohr, schildert in einem ersten Kapitel die Umgebung, in der sich die multinationalen Konzerne bewegen, dann folgt ein Kapitel, das den Menschen dieser Unternehmungen gewidmet ist. In einem nächsten Kapitel tritt der Verfasser auf die Frage der Stellung der multinationalen Unternehmungen in den Entwicklungsländern ein, und in einem weiteren Kapitel schildert er deren mögliche Auswirkungen. Im Schlusskapitel geht er der Frage der Zukunft dieser Machtunternehmungen nach. Das Buch ist eine hervorragende Information für den Staatsbürger, Steuerzahler und Konsumenten.

TWU

TWU

+

Horst Schuh

Das Gerücht

Bernard & Graefe Verlag, München, 1981

Der Diplom-Psychologe Horst Schuh, 1941 in Trier geboren, Oberstleutnant d R und seit 1968 Dozent für Psychologie und Kommunikation an einer Schule der Bundeswehr in Euskirchen, ist durch seine wissenschaftliche Tätigkeit und zahlreichen Veröffentlichungen kein Unbekannter. Der Inhalt des vorliegenden Buches enthält viel Wissenswertes über den Problem-

kreis! Wenn kein Informationsmangel herrscht, entstehen auch keine Gerüchte. In den ersten vier Kapiteln wird der Begriff des Gerüchtes und dessen verschiedene Arten behandelt. Ein besonderes Kapitel ist dem Gerücht in der psychologischen Kriegsführung gewidmet und im sechsten Kapitel erläutert der Verfasser meisterhaft die Analyse und Abwehr von Gerüchten. Die Frage nach dem Kommunikationsverhalten von Soldaten und Zivilpersonen im Kriege muss jeden berühren, der Vorsorge und Fürsorge für bzw in solchen Lagen zu treffen hat. Eine Dokumentation kriegs-historischer und literarischer Beispiele von Gerüchten mit wertvollen Literaturangaben rundet die Darstellung ab.

TWU

+

Hans Rapold

Frieden wagen – Frieden sichern?

Verlag SOI, Bern, 1982

Im Verlag Schweizerisches Ost-Institut in Bern ist in der Reihe Tatsachen und Meinungen (Band 46) die Schrift: «Frieden wagen – Frieden sichern? – Zur Diskussion über Sicherheit und Abrüstung» erschienen. Der Autor, Dr phil Hans Rapold, Historiker und Divisionär zD (ehemals Unterstabschef Planung und Stabschef Operative Schulung) versteht es in brillanter Weise konzis und prägnant die wichtigsten Aspekte der gegenwärtigen Machtverhältnisse zusammenzufassen.

Diese werden in verdankenswerter Weise in eine geschichtliche Perspektive gestellt, welche man in den heutigen Diskussionen über dieses Thema so oft vermisst. Anschliessend zeigt der Autor in einer Übersicht die Bemühungen um Frieden und Rüstungskontrolle auf und stellt abschliessend fest: «Den Frieden einseitig durch Abrüstung zu wagen, ist ein leichtsinniges, die allgemeine Sicherheit noch mehr gefährdendes Unterfangen. Frieden muss durch eine Vielzahl koordinierter, entschlossener Massnahmen in den verschiedensten Bereichen gesichert werden, soweit das Menschen überhaupt gegeben ist.» Und Thukydides zitiert: «Recht und Gerechtigkeit bestehen nur zwischen Gleichstarken! Sonst machen die Starken, was sie wollen, und die Schwachen erleiden, was sie müssen!»

Diese Schrift gehört in die Hand all jener, die sich wirklich um die Sicherung des Friedens bemühen.

Carrel

+

Hans W Hofmann, Reiner K Huber und Peter Molzberger

Führungs- und Informationssysteme

R Oldenbourg Verlag GmbH, München, 1982

Das Werk trägt den Untertitel: Probleme, Erfahrungen und Technologien im militärischen Bereich und gibt eine Reihe der überarbeiteten und aktualisierten Vorträge von kompetenten Wissenschaftern und Praktikern aus Deutschland und den USA der «State of the Art» auf dem Gebiete der taktischen Führungs- und Informationssysteme wieder. Die Vorträge sind ergänzt um einige grundlegende Beiträge des Oberseminars für Informatik an der Hochschule der Bundeswehr München. Dieses erste Seminar über Einsatz-

Breyer, Siegfried
Wetterhahn, Armin
Handbuch der Warschauer-Pakt-Flotten

Manual of Warsaw Pact Navies
Waffensysteme im maritimen Ost-West-Vergleich

Loseblattwerk in deutscher und englischer Sprache.
1982ff. 4 Ordner im Format DIN A4

Ordner 1: 1982. Enthält Titelseite, Einführung, Systematik, zirka 80 Seiten
Plastikkorder DM 40,- ISBN 3-7637-4900-4
Fordern Sie zu diesem Werk unseren ausführlichen Sonderprospekt an:

Bernard & Graefe Verlag, München
Hubertusstrasse 5, 8000 München 19



1. Lieferung: 1982. Zirka 80 Typenblätter. Enthält Hubschrauber-Träger, FK-Kreuzer, FK-Zerstörer, Fregatten-U-Boote, Schnellboote, Minensuchboote, Landungsboote. Zirka DM 40.- ISBN 3-7637-4901-2



SCHWEIZER SOLDAT FHD

auch an
Ihrem
Kiosk!

führungssysteme war für Industrie, öffentliche Verwaltung und die Streitkräfte von so grossem Interesse, dass sich die Veranstalter des Seminars zu diesem Sammelband entschlossen. Die Beiträge lassen sich im wesentlichen in drei Gruppen gliedern: Behandlung von speziellen Problemen im Zusammenhang mit militärischen Führungssystemen sowie Lösungsansätze/Methoden zu ihrer Überwindung; Betrachtung von einzelnen (geplanten) Einsatzführungssystemen bzw Teilsystemen; generelle Einordnung und operationelle Bewertung von Führungssystemen im Gesamtsystem der Streitkräfte. Neben einem Überblick über laufende oder geplante Projekte werden vor allem Verfahrensweise, Probleme und besondere Schwierigkeiten bei der Durchführung derartiger Projekte sowie Ansätze zu ihrer Überwindung aufgezeigt. Ein grossartiges Werk, welches die Zuversicht der Herausgeber bestätigt und die Kapazität der Verfasser mit bemerkenswerter Achtung ehrt.

TWU

Dieser Ausgabe liegt ein Buchprospekt
der Fackel AG in Brugg bei.

Desmond Stewart

Lawrence von Arabien

Heyne Verlag, München, 1982

Thomas Edward Lawrence (1888–1935), Spross aus der illegitimen Ehe eines verarmten britischen Adligen mit einer irischen Hausangestellten, Oxfordschüler, Archäologe. Ein Mann voller Zwiespalt, der erheblich beteiligt war, 1916–1918 die arabischen Stämme ge-

gen die Türkei und die Zentralmächte aufzuwiegeln, und der 1935 als einfacher Fliegersoldat eines mysteriösen Unfalltodes gestorben ist. Lawrence hat hier wohl erstmals den gültigen und schonungslosen Biographen gefunden. Die minutös aufgebaute Darstellung dieses merkwürdigen «Helden» vermittelt überdies interessante politische Fakten zur jüngsten Geschichte des Nahen Ostens. V

+

Wilhelm Schramm

Clausewitz

Heyne Verlag, München, 1982

Die Lebensgeschichte des preussischen Generals Karl von Clausewitz (1780–1831), der durch seine strategischen und taktischen Lehren weltberühmt geworden ist. Ausgezeichnet dargestellt von einem der besten militärischen Biographen unserer Zeit. V

Briefe an den Redaktor



Es ist raumeshalber einfach nicht möglich, alle mich erreichenenden Zuschriften aus dem Leserkreis vollinhaltlich zu veröffentlichen. Eine gewisse Auslese und Kürzungen auf das Wesentliche sind deshalb unumgänglich. Einmal mehr bitte und danke ich für das Verständnis bei solchen Entscheiden und Eingriffen. H

+

Sterne und Eichenlaub

Für eine Zusammenstellung benötige ich folgende Angaben über die Rangabzeichen der Generalität des französischen Heeres: Wie sind diese Abzeichen a) gestaltet und b) an der Uniform sichtbar?

Four Werner B aus M

Sterne und goldgesticktes Eichenlaub sind die Rangabzeichen bzw Symbole der französischen Heeresgeneralität. Die Sterne werden an den Unterarmen des Waffenrocks und an der Frontseite des kakifarbenen Képis getragen, und zwar: Général de Brigade 2, Général de Division 3, Général de Corps d'Armée 4, Général de l'Armée 5 und Maréchal de France 7. – Bei der Zeremonialuniform tragen Generale statt Sterne goldgesticktes Eichenlaub auf dem rotschwarzen Képi.

+

Generale und Marschälle

In Ihrer Rubrik «Blick über die Grenzen» (Ausgabe Juli 1982) wird ein Bild des iranischen Generals Zahir Najad gezeigt. Ich möchte Sie um die Erläuterung des Rangabzeichens bitten. Ebenfalls in dieser Rubrik erwähnen Sie einen «Marschall der DDR». Gibt es dazu ein Rangabzeichen, und wie sieht dieses aus? Rudolf H aus D-4156 Willich

Um Ihre Fragen zu beantworten, muss ich an die Fachleute unter den Lesern appellieren. Wer weiss Bescheid um die Rangabzeichen der jetzigen iranischen Armee? – Die Offiziere und damit auch die Generale der Nationalen Volksarmee der DDR tragen ihre Rangabzeichen auf den Schulterstücken. Bekanntlich ist der Verteidigungsminister Armeegeneral Heinz Hoffmann vor kurzem zum Marschall befördert worden. Welches sind nun die Abzeichen dieses Grades? Vielleicht kann uns ein Angehöriger der schweizerischen Militärdelega-

tion helfen, die unlängst die DDR besucht und von Marschall Hoffmann empfangen worden ist. Ob Iran oder DDR – zum voraus danke ich für jede klärende Angabe.

+

Das Verteidigungssystem hinterfragen

So sehr ich überzeugt bin, dass die Schweiz in heutiger Zeit eine schlagkräftige Armee braucht, und so stark ich mich auch dafür einsetze, so sehr muss diese Armee demokratisch abgestützt sein, was heisst, dass unser Verteidigungssystem im demokratischen Meinungsprozess hinterfragt werden darf und muss. Hptm Martin D aus T

Sie verzichten auf ein Abonnement unserer Zeitschrift, weil ich nach Ihrer Meinung «im demokratischen Meinungsprozess» unser Verteidigungssystem eben nicht «hinterfrage». Da ist Ihnen durchaus beizupflichten. Denn nicht verpflichtet bin ich als Redaktor des «Schweizer Soldat», die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Armee als wichtigstes Instrument der Gesamtverteidigung zu «hinterfragen», sondern allenfalls nur, ob die Armee tauglich und glaubwürdig ist, die ihr gestellte Aufgabe zu erfüllen. Eben da, Herr Hauptmann, scheiden sich unsere Geister!

+

Stell dir vor, es kommt Krieg...

Das in der Ausgabe 3/82 unter diesem Titel veröffentlichte Vorwort hat im In- und Ausland ein überraschend starkes Echo gefunden. Auf zahlreiche Anfragen nach der Herkunft des Brecht-Zitates sei hingewiesen, dass es sich findet in Bertolt Brecht, «Gedichte 1933–1938», Seite 503 in Band 2, Suhrkamp, Frankfurt/M, 1967. Die Überschrift des Vorworts «Stell dir vor, es kommt Krieg und keiner geht hin» ist einem Flugblatt der «Friedensbewegung» entnommen. Eine Quelle dafür war nicht angegeben.

+

Tödlicher Anschlag oder politisches Harakiri?

Aufrichtigen Dank für Ihr ausgezeichnetes Vorwort in der Ausgabe September 1982. Bei der Agitation

gegen Armee und Polizei im freiheitlich-demokratischen Staat geht es nur darum, diesen Staat zu entwaffnen, damit die Macht – mit Hilfe von aussen – den sozialistischen Bruderländern im Rahmen des internationalen sozialistischen Patriotismus von den Linksextremiten übernommen werden kann. Unsere Jugend darf dann an Seite der sozialistischen Brüder mit der plötzlich guten sozialistischen Waffe in der Hand gegen weitere Imperialisten kämpfen und sterben. Man muss mit regelmässiger Information in möglichst vielen Gremien dafür sorgen, dass aus diesem tödlichen Anschlag ein politisches Harakiri wird. Für diese Tätigkeit verdienen Sie Dank und Unterstützung.

Dr H A T aus B

+

Verdient diese Jugend Vertrauen?

...wenn ich im Fernsehen und in den Zeitungen diese Bilder von Jugendlichen betrachte, die als Chaoten durch die Strassen ziehen, Häuser beschmieren, Schaufenster zertrümmern und die Polizei mit Steinen bewerfen; wenn ich lese, dass Jugendliche in den Rekrutenschulen weinen, wenn sie ihre persönliche Waffe zur Hand nehmen, und wenn ich erfahre, dass hinter der zweiten Zivildienstinitiative, der sog «Drückeberger-Initiative», vor allem Jugendliche stehen, dann frage ich mich immer wieder: Verdient diese Jugend Vertrauen, ist auf diese Jugend noch Verlass, wird diese Jugend noch Leistungen erbringen, wie sie von uns im Aktivdienst gefordert wurden?

Oberstilf Wifried H aus Z

Sie verdient Vertrauen, auf sie ist Verlass, und sie wird mindestens jene physischen Leistungen erbringen, die seinerzeit von uns gefordert wurden. Dafür gebe ich Ihnen jede Garantie! Bedenken Sie doch, dass diese Jugendlichen, denen Ihr Kummer gilt und deren Verhalten oft unverhältnismässig hochgespielt wird, nicht die Jugend repräsentieren, sondern bestenfalls Promille von ihr. Truppenkommandanten bestätigen immer wieder: Unsere jungen Soldaten sind hervorragend, halten jeden Vergleich mit ihren ausländischen Alterskameraden aus und sind ohne weiteres in der Lage, Geist und Körperfordernde Prüfungen zu bestehen, die jenen des Aktivdienstes in nichts nachgehen. Aber unsere Jugend ist kritischer geworden, und das ist durchaus positiv zu vermerken.